

Anästhesie (Narkose) beim Kind

Die Allgemeinanästhesie ist für Operationen bei Kindern das häufigste Verfahren. Lediglich bei ausgewählten Operationen und bei gut kooperierenden (häufig älteren) Kindern kann eine [Regionalanästhesie](#) gewählt werden.

Die **Allgemeinanästhesie** (Vollnarkose) ist ein tiefschlafähnlicher Zustand, welcher beim Kind in der Regel durch die Verabreichung eines [Narkosegasgemisches](#) über eine Gesichtsmaske eingeleitet wird. Hierzu werden dem jungen Patienten zuerst die Überwachungsgeräte gezeigt und dann angelegt.

Es handelt sich dabei um Klebeelektroden zur Überwachung der Herzströme (EKG) sowie um ein kleines Gerät, welches an einem Finger völlig schmerzlos den Sauerstoffgehalt des Blutes misst und auf dem Monitor anzeigt. Die Gesichtsmaske ist durchsichtig und weich und wird in der Regel gut toleriert. Beim ruhigen Kind wird über diese Maske das [Narkosegas](#) zugeführt, bis der Schlaf eintritt. Dies ist jeweils nach 2-3 Minuten der Fall. Das ängstliche Kind darf auch auf den Knien der Mutter oder des Vaters in dieser Weise einschlafen. Erst wenn der Tiefschlaf eingetreten ist und somit Schmerzempfinden und Bewusstsein ausgeschaltet sind, wird eine [Infusion](#) am Arm oder Handrücken angelegt. Selbstverständlich darf Ihr Sohn/Ihre Tochter auch mittels [Injektion](#) eines [Narkotikums](#) in die Armvene einschlafen. Dazu wird die Infusion im Wachzustand angelegt und dann durch die vorhandene Leitung das entsprechende schnell wirkende [Einschlafmittel](#) gespritzt.

Die Fortsetzung der Anästhesie erfolgt mit der Gabe entweder eines speziellen [Narkosegases](#) über die Atemwege oder der Verabreichung von [Narkosemitteln](#), welche mit der Infusion dauernd eingespritzt werden. Meistens muss die Atmung unterstützt werden ([künstliche Beatmung](#)), wovon das Kind aber nichts spürt.

Dies geschieht mit einer Gesichtsmaske, mit einer so genannten [Kehlkopfmaske](#) oder aber mit einem [Beatmungsschlauch](#). Am Ende des Eingriffes wird die Zufuhr der Narkosemittel unterbrochen und das Kind erwacht in der Regel innerhalb weniger Minuten. Anschliessend erfolgt eine Beobachtungszeit im Aufwachraum, wo Kreislauf, Atmung und Bewusstsein regelmässig kontrolliert werden.